

Von Anfang an mit dabei

Peter Krucker hat bei Ergon schon viel erlebt: von der Entwicklung einer UNIX-Applikation zur Steuerung von Host-Jobs bis zur Realisierung von Software für moderne Bancomat-Transaktionsserver.



«Die Technologien haben sich in den letzten 20 Jahren stark geändert – die Zusammenarbeit mit den Kunden ist gleich spannend geblieben.»

Peter Krucker, seit 1987 bei Ergon



1990 entwickelte Ergon für die damalige SKA eine UNIX-Applikation zur Überwachung der Batch-Jobs auf dem Host. Zum ersten Mal überhaupt konnten damit die Abhängigkeiten zwischen den gut 20 000 Batch-Jobs und deren Reihenfolge visualisiert werden. Mittels Simulation konnte zudem die optimale Ausführungsreihenfolge ermittelt werden.

Peter Krucker, Senior-Softwareentwickler bei Ergon, kann sich noch gut erinnern: «Zur damaligen Zeit war die von uns entwickelte Anwendung eine Innovation, welche die Arbeit enorm erleichtert und vor allem viel effizienter gemacht hat.»

Das System war so erfolgreich, dass es später von der israelischen Firma NDS aufgekauft wurde. Gemeinsam wurde die weitere Entwicklung vorangetrieben: «Ich war selbst für längere Zeit in Israel. Der Erfahrungsaustausch war für beide Seiten ausgesprochen spannend und lehrreich», so Peter Krucker. «Diese Software ist bis heute unter dem Namen Control-M im produktiven Einsatz.»

Bancomat-Transaktionsserver für die Raiffeisen-Gruppe

Ein aktuelles Projekt von Peter Krucker ist die Entwicklung des neuen Bancomat-Transaktionsservers für die Raiffeisen-Gruppe gewesen, der seit 2009 produktiv läuft.

Die Raiffeisen-Gruppe ist eine der grössten Verarbeiterinnen im Schweizer Zahlungsverkehr und erwartet bis 2014 bezüglich Bank-Transaktionen ein Wachstum von 50 Prozent. Damit die Millionen von Zahlungsbewegungen vom Server auch künftig reibungslos verarbeitet werden können, erweiterte Ergon in Zusammenarbeit mit Comit den bereits gemeinsam entwickelten Card-X-Transaktionsserver auf die Bedürfnisse von Raiffeisen.

«Die Umsetzung des Projektes war sehr komplex, da alle 357 Raiffeisenbanken der Schweiz und mehrere Lieferanten direkt involviert waren», erzählt Peter Krucker. «Dank unserer langjährigen Erfahrung und der hohen Umsetzungskompetenz konnten wir das Projekt innerhalb nur eines Jahres umsetzen und den engen Zeitplan einhalten.»

Über den neuen Bancomat-Transaktionsserver werden auch alle Transaktionen an Kassenterminals und Geldautomaten bei anderen Banken im In- und Ausland in Bezug auf den aktuellen Kontostand und die Limiten-Situation geprüft und autorisiert. Zusätzlich unterstützt die neue Lösung eine unterbrechungsfreie Wartung des Transaktions-servers. So erfolgen Software-Updates ohne Systemunterbrüche.